



Inhalt

Der fürnehmster Sachen / so in diesem Buch
enthalten.

Vergernus.

Eine große Sünd 401. Was Vergernus feye 402. Die ware soll nicht
gegeben werden/ solts auch das Leben kosten/ wie an Eleazaro zu sehen 403.
Kan auch durch Sachen gegeben werden / so nur böß scheinen / ob schon
nicht seynd / dahero ist man schuldig solche zu unterlassen / unter einer
Tod- Sünd / wau man sonst nicht darzu verbunden / oder erhebo-
liche Ursachen hat / wie vielfältig erwiesen wird 404. 405. 410. 411.
Schöne Sorgfalt hierin des Kayserß Valentiniani 407. Gott befiehlt solches 408.
Christus lehret es mit seinem Beispiel 412. Gott selbst im alten Testament 413.
Die solches nicht achten seynd vermessene und freche Menschen 414. Suche auch Ver-
führen.

Ahas.

Widerspricht Gott / und ist ein Vorbild der Sünder 46.

Advocaten.

Die Ungerechte werden beschrieben 475. Schaden dem Beutel / der Seel / dem Ge-
wissen 476. Seynd gleich denen Philistäeren 477.

Anfechtungen.

Seynd Stein / mit welchen die Auserwöhlte den Teufel werffen 130. Die Verworffen-
ne aber machen Brod darauß / ihn zu speisen. Ibidem. Beydes wird auß denen Ex-
emplen Josephß / und des Biegi erwiesen 131. & seqq.

Antichrist.

Der Römische Pabst kan solcher nicht seyn / wie die Ketzer sagen 767. 768. 769. Antis-
Christen seynd viele Christen. Suche Kirch / Gottes Haus.

Inhalt der fürnehmsten Sachen/

Arzten. Arzeneey.

Arzeneey eine schöne und Göttliche Wissenschaft 467. 468. Unerfahrene seynd Mörder 469. Deren seynd viele / und werden beschrieben 470. 471. 472. Ein Zeugnis auß dem Evangelio 472. Auß dem alten Testament 473.

Auserwählte.

Deren seynd die wenigste unter denen Menschen 88. Auch unter denen Catholischen Christen 89. Wird weitläuffig erwiesen auß der H. Schrift / Väteren / und Gleichnissen à pag. 90. usque ad 95. Suche auch Verdammt. Haben gewisse Zeichen in ihrem Leben / wie auch die Verworfenen 222. 223.

Barmherzigkeit.

Welche solche nicht haben gegen die Arme gehen zu Grund 113.

Beicht.

Im Neuen Gesetz ist viel leichter / als deren Juden im Alten Testament 689. 690. 691. Wort in der Beicht seynd kräftig / kostbar / ja schier allmächtig 692. 693. Bringen uns Gott zu wegen / wan sie warhaft 694. In der Beicht ist ein unendliches Gut 695. Warum Gott / der doch alles weiß / gleichwohl begehre / daß wir beichten sollen 695. Der Teufel sucht die aufrichtige Beicht aller Wegen zu behindern 696. 700. Glückselig seynd / und außer aller Gefahr / die sich einem frommen verständigen Beicht Vatter recht vertrauen 697. Schamhaftigkeit ist sehr schädlich / da sie thut die Sünden verschweigen 689. Ein Weibs-Bild wird hierin von dem H. Bernardino gebessert 699. Eine andere gehet eben dessentwegen ewig zu Grund ibid. Dero folgen alle nach / die ein einkige zu beichten notwendige Sünd verschweigen 701. 702. Woselbst es auch an der Gleichnus der Gebürg von Helboe / und an Anania und Saphira erwiesen wird / wie auch auß der Offenbarung der H. Birgitta 703. Einer nach ungültiger Beicht Communicirender thut Christo mehr Schmach an / als die Juden im ganzen Leiden 703. 704. Woselbst auch ein erschrocklicher Zufall eines dessentwegen ewig verdaminten Rechts-Gelehrten 70. Schönste und beweglichste Ursachen / warum man den gringsten Scheu im beichten nicht solle haben / vielmehr die vertraulichste Offenherzigkeit brauchen / alle / auch die abscheulichste Sünden zu entdecken 705. 706. 707. Wird beschlossen mit einer überaus anmüthiger Geschichte auß dem Leben des H. Vincentii Ferrerii. Ibidem.

Betrachtung / Beschaulichkeit.

Diese gibt die schönste Erkenntnis 148. Mangel deren bringt Finsternus 149. Welche entschlich ist in denen Menschen / wie solches behauptet wird durch das Exempel deren Bau-Leuthen des Bablonischen Thurns 130. Deren Heiden 151. Deren Aegyptier 152. Durch die Gleichnus eines Löwens 152. Deren Alten zu Babylon 153. Des Davids 154. Des Herodis 155. Des H. Augustini 156. Wird verhindert durch die verkehrte und verführende Manier zu reden deren Menschen 157

Bezahlen. Suche Schuld.

Brü-

so in diesem Buch enthalten.

Brüderliche Bestrafung und Ermahnung.

Verbindet alle Christen 344. Die Natur zeigt dieses selbst an 349. Des H. Vauti Beispiel 346. Gottes Befehl 346. 347. Welche solche unterlassen/ seynd gleich dem reichen Prasser 347. Ist ein Werk der Liebe 358. 349. Ist sehr sträfflich der solche unterlasst 351. Isaias beklagt solches gethan zu haben 352. Ist eine Schuldigkeit solche anzunehmen/ wie auch die Fromme thun *ibid.* & 353. Gottlos seynd diejenige/ so die Bestrafung nicht wollen annehmen 354. Seynd gleich dem Teufel 355.

Christen.

Unterschied zwischen guten und bösen. 26. Seynd schuldig solche Früchten der Tugenden hervor zu bringen/ wie sie Gott von ihnen begehret nach ihrem Stand/ Ampt/ und Beruf/ sonst werden sie nicht selig 162. 163.

Christus.

Gleich einem Ackersmann. 99. In dessen Nahmen betten ist das kräftigste alles zu erhalten 114. Dessen Bildnuß versagt die Barmherzigkeit einem Rachgierigen nach dem Tod. 315. Dessen allerheiligstes Leiden ist die beste Zuflucht im Leben und Tod 116. Wird hierdurch begehrt zur Fastnacht Zeit von Tod- Sünden sich zu enthalten 317. Die solches nicht thun/ werden gestraft werden wie die Brüder Josephs. 118 119. Christi Bildnuß heilet die Anfechtungen/ wie die ährine Schlang die Wunden der Juden 920. Er ist ein vollkommener Lehrmeister 122. Kämpffet gegen den Teufel/ und sieget ob 122. Kan von denen Juden mit Wahrheit nicht überzeuget werden 173. In seiner Auferstehung vorbedeutet durch Samson. 197.

Communion.

Ist nützlich denen Guten/ schädlich denen Bösen. Wird erwiesen an dem Babylonischen Feuer-Ofen 186. An denen Brodren Abrahams und Lots 187. An dem Manna 188. In einer Histori *ibid.* An denen Aufspäheren 189. Unwürdige Communion wie erschrocklich/ wird erwiesen an dem/ so kein hochzeitlich Kleid hatte 191. An Juda 192. Auf einem Spruch Davids 193. Auf einer erschrocklicher Begebenheit *ibid.* Hiervon sindest du auch 194. 195.

Dieb.

Eren trifft man überall gnug 633. 634. Unter allerhand Hohen 635. Mittleren 636. Und gemeinen Ständen 637. 638. 639. Allwo ein artige Geschichte von einem verrathenen Dieb 640. Wo wiederum eine solche von einer verrathener Diebin. Allen solchen zeigt Zachäus an/ daß sie das Unrecht gethane ersezen sollen *ibid.* Solches zu thun ist zur Seeligkeit nothwendig 641. & seqq. Suche auch Schuld.

Ehstand.

Ist voll Kreuz und Widerwärtigkeit 71. 72. Glück oder Unglück derselben kommt von der Kinderzucht 73. Kommet lieblich vor/ ist aber bitter 74. Wan die Tugend in denen Ehegatten betrachtet wird/ nicht die Reichthummen/ so gerathet er wohl 75. Wird erwiesen an denen Kinderen Noe *ibid.* Das Gegentheil durch die

Inhalt der fürnehmsten Sachen /

Gleichnuß Lots 76. Wie die Ehenwerbung zu behandeln an Abraham und Eliezer 77. & seqq. Man soll sich dem Gebett ergeben / ehe man den Ehestand antritt. 82. Welche ihn mit fleischlichen Gelüsten antretten / darüber hat der Teufel Gewalt 85.

Einigkeit.

Lieben so gar die Ehre 224. Wird vom Teufel gehasset 225. Wird erwiesen an denen Kinderen Job / an dem aufgefäeten Unkraut / und dem Apostel Thomas 226. An denen anderen Apostelen 27. Wird von Christo sehr gelobt / wie zu sehen an Martha 228. Dem Evangelischen Hauptmann 229. Welche die Einigkeit zertrennen / seynd Teufels-Kinder 230. 231. Ihre Manieren werden beschrieben 232. Seynd Sains-Brüder 233. Haben keinen Theil am Reich Gottes 234. Einigkeit erhelet an denen Unterschiedlichkeiten des Firmaments 288. Ist ehrbar / lieblich / und gut 290. Die solche hassen / seynd ärger als die wilde Bestien / Mörder / und Teufelen 293. & seqq. Jacob der sterbende Patriarch empfiehlt solche seinen Söhnen. 296. Christus seinen Jüngeren / Joseph seinen Brüdern 297.

Ehr

Solche gebühret Gott allein 301. Wird erwiesen in einer Gleichnuß 302. Auf seiner Geschicht der Schrift 303. Auf dem Exempel Petri und Johannis 304. Des H. Philippi Nerij 305. Eitele Ehr wird bestrafet in Ezechia 306. An Herode 311. An dem Becker-Meister Pharaonis 308. Ist gleich denen Mücken 309. Denen Spinnen-geweben 310. Wird von Christo seinen Jüngeren misrathen 311.

Ehrabschneider.

Ehrabschneiden was eigentlich seye / und auf wie viele Manieren solches geschehe 751 752. Ist eine vierfache Sünd 753. Der größte Schad der Welt geschieht dardurch 755. Ehrabschneiderische Zung ist grausam 756. Dero gleißnerische Manier 757. Gleichet denen Scorpionen 758. Lobet erst / um desto ärger zu verachten ibid. & 759. Braucht die kürziste Wort zu denen ärgsten Verleumdungen 760. 761. Ja ohne Reden nur die Gebärden / wodurch die Ehr zum höchsten verlehet wird ibid. & 762. Doch ist kaum einer / der sich für einen Ehrabschneider / oder der Verlegung schuldig erkennet / wie an dem Tod Christi zu sehen 763. 764. Deren Straf 765.

Ehrgeiz.

Gott will / daß wir solchen fliehen 537. Ist das erste und ärgste Biff des Teufels 528 539. Das erste so er dem Menschen angeblasen 540. Der erste Fallstrick Eoa 541. Hat gleichfalls die Jünger Christi gesucht zu stürzen 542. So gar Christum selbst. 544. Er ist ein Collator der auß Ehrgeiz gesuchter Würdigkeiten 545. Wie solches zu verstehen 546. 547. 548. Ehrgeiz ein Mutter vieler anderer Lasteren 548. Erwiesen an Archelao 549. An Pharaone 550. An Herode 551. An denen Juden 552.

Ehrlicher Nahm.

Ist der größte Schatz 464. 754. 755. Die Heilige achten auch solchen 504. Dieses soll ein jeder Christ thun 406.

Eltes

so in diesem Buch enthalten.

Elteren.

Seynd verbunden zu ernstlicher Kinderzucht 49. 50. An dieser hanget alles / wird erwiesen in einer schöner Gleichnuß 51. In unser erster Mutter Eva 52. Mit Gleichnußen der täglicher Erfahnuß 53. Mit dem Beyspiel Tobia 54. Seynd schier allzeit die Ursach / wan die Kinder böß werden 54. 55. Wird auch erwiesen in Gleichnußen 56. Vide etiã Kinder. Eltern sollen nicht weinen wegen ihrer kleine in der Unschuld sterbender Kinder / wie erwiesen wird auß drey Haupt-Ursachen. Die erste 237. Die andere 240. Die dritte 244.

Ergötzungen

Mäßige seynd bisweilen nützlich / ja nothwendig / auch zulässig 171.

Falschheit. Falsche Freund.

Solche befinden sich überall 387. Sifara erfahret es ibid. Christen und Juden seynd falsch 388. Die Erfahnuß gibts täglich 389. Die Falschheit schmerzet sehr 390. Ist ärger als öffentliche Feindschaft 391. 392. Wenn die Falsche gleich seyen 393. Eine Fabel von einem solchen Bauren 394. Falsche Menschen seynd von Gott verflucht wie Cain 395. Werden gestraft wie David und Joab 390. Durch Gottes Verhängnuß mit gleicher Münz bezahlet 392. 398.

Fastnacht

Hat seinen Ursprung von denen unsinnigen Heiden III.

Feaseur

In demselben bleibt ein Jüngling neun Tag / wegen schuldig gebliebener neun Heller, 149.

Feind.

Zweyerley Arten dero selben 386.

Feiren. Feirliche Tag. Sontag.

Feirliche Tag seynd zu Gottes Ehren eingestellet 522. Eine Gottlosigkeit ist solche entheiligen 523. Diese beklagt Gott an denen Juden 524. Heut zu Tag an denen Christen 433. 525. Christus an seinen Jüngeren 326. Der Teufel ist ein Urheber solcher Entheiligung 527. 528. 430. 431. 432. 434. Solche wird von Gott bedrohet / und gestrafet 529. Erwiesen an denen Juden 430. Der H. Stephanus Dienslicher Bischoff erweist solche durch Erscheinung deren Teufelen 535.

Fluchen / siehe Lästern.

Fraß.

Ist das mächtigste Laster des Teufels 596. Suche Trunckenheit.

Franciscus.

Der Afriatische vermachtet seinen waren Söhnen im Testament die höchste Armuth / und das Almosen 502. 503.

Fried. Suche Einigkeit.

Fromme / Frommigkeit.

Die Fromme sollen wegen der Bösen das Gute nicht unterlassen / wird erwiesen an dem

Inhalt der fürnehmsten Sachen/
Evangelischen Blinden 337. Die solches nicht thun/ seynd thorecht 339. Solles
dem H. Job folgen 340.

Gastmähler

Wangut/ oder böf. 593. 594.

Gebett.

Eines Sünders/ der sich nicht gedencket zu besseren/ Gott nicht angenehm 262. Wird
ferner erwiesen auß dem Evangelio 162. Auß dem hohen Lied 263. An denen Ge-
fangenen zu Babylon 264. Auß einer schöner Gleichnuß 265. Item einer anderer
266. Das Gebett solle nicht allein mit Worten/ sonderen auch mit Wercken ge-
schehen 267. Mit warer Bus. 268. Mit Aufmerksamkeit ibid. Wird an dem
Vatter unser erwiesen/ das wenige recht betten 269.

Geist.

Der H. Geist vereiniget alles/ wie das Feuer. 287. Dessen Eigenschafft ist die Uneinig-
keit vertreiben 289. Er sucht friedfamme Seelen 297. 298. Kan bey denen nicht
wohnen/ so die rechte Liebe ihres Nächsten nicht haben/ wie zu sehen an Simone dem
Zauberer 292. Kommt über die Jünger/ da sie versammlet 289.

Geiß.

Geißiger Sterbender wird nach denen Kranckheiten der Seel beschrieben: Er hat kein
Gehör 504. Haupt-Schmerzen 505. Hat die Bräune auf der Zung ibid. Das
Chiragra in Händen 506. Das Podagra in Füßen/ ein Geschwulst auf der Brust/
wie dan das Seitens Wehe 507. Das Magen-Wehe/ und die Wassersucht 508.
Ist im Verstand verrückt/ seine Gedächtnuß ist verloren 509. Der Will verdorben und
irdisch 510. Entsetzet sich für dem Tod 511. Er machet gezwungener ein Testa-
ment/ welches ihn zum Teufel führet 412. & seqq. Erwiesen in einer Geschicht 515.

Gelegenheit

Muß gemieden seyn/ damit man nicht sündige 198. Erwiesen an Joseph 199. Auß
dem Wort Gottes 200. In einer Gleichnuß 201. Gelegenheit machet fallen/ wie
zu sehen an David 201. An Salomon 203. In einer Gleichnuß und Geschicht.
An Petro 205. Der Rath solche zu fliehen/ deren so gefallen 206. & seqq.

Glaub.

Ein wunderbarer in dem Evangelischen Hauptmann 136. Ist bey vielen verkehret.
137. Ist dreysach ibid. Viele Christen haben einen guten Mund/ aber schlechten
Werck-Glauben 138. Wird erwiesen in dem Beyspiel des Adams/ und Jonas 139
Auß täglichem Lebens Art 141. Auß dem Exempel Petri 142. Mund-Glaub ist
nichts nutz ohne Werck/ wie in der Vorbildung Rahelis zu sehen 143. Item an den
nen Machabäischen Knaben 144. An denen Juden/ und mehristen heutigen Christen
145.

Gesellschaft.

Böse ist entseßlich schädlich 671. 672. Suche Verführen.

Gott

so in diesem Buch enthalten.

Gott

Will um keine schlechte/sonderen herrliche Ding gebetten seyn 260. Ist ein unermessener Abgrund in seinen Würckungen 300. Borget lang/ aber bezahlet wohl 316. Gottes Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sollen zugleich betrachtet werden 631.

Gottes-Hauß / suchte Kirch.

Gottlose Menschen

Streiten allzeit gegen die Fromme 329. Die Erfahrung lehret es 330. Die Jünger Christi erfahren es 331. Auch der H. Job/ und Paulus 332. Pharao thut es 333. Verfolgen und verhindern die Tugend wie der Teufel 334. David geschicht es 335. Suche auch Fromme.

Hoffart

Ist ein Ursach kostbarer und stolzer Kleider 721. Hoffart Cajii 722. Heliogabali ibid. Neronis ibid. Guilielmi Rajolai ibid. Hoffarts-Teufel plagt auch gemeine und schlechte Leuth 723. Suche auch Ehrgeiz.

S. Johannes Dei

Begehret und erhaltet viel im Nahmen des Secrenhigten 112.

S. Johannes Evangelist

Wird von Eduardo König in Engelland also geliebt/ daß er nichts versagt/ was in dessen Nahmen begehret wird 630.

Jugend

Zum Bösen geneigt 47. 615. Wird gebesseret durch Züchtigung 48. Dieses wird erwiesen mit einer Gleichnuß der Baum 48.

Keger

Seynd auß ihrer Natur Gottes-Lästerer 370. Werden als solche von dem H. Jacobo beschrieben 580. Lästeren die allerseeligste Jungfrau Maria ärger als die Türcken 581. Seynd ungestümme Wellen des Meers. 582. NB. Dieses alles ist fürnehmlich von denen Prädicanten zu verstehen/ welche ihre arme/ oft unwissende/ sonsten wohl nicht so gödtlose/ Schäflein verführen/ und verkehrter Weiß unterrichten.

Kinder

Sollen die Elteren ehren nach dem Gebott Gottes/ und Exempel Christi 57. 58. Solches bringt grose Gnaden 59. Benedeyungen Gottes 60. Wird erwiesen in zweyen Thaten Josephs 61. Worin die Verehrung der Elteren bestehe 62. Sittenlicher Heiden Exempel beschämet die böse Christen-Kinder 63. Verflucht von Gott seynd die/ so ihre Elteren nicht ehren 64. 65. Wird erwiesen an Cain 66. An Absalon 17. Beslätigt auß dem Wort Gottes 68. Mit dem erschrocklichen Beispiel eines ungehorsammen/ von seiner Mutter verfluchten Sohns 69.

Kirch Gottes

In derselben zu seyn/ ist die größte Glückseligkeit 134. & 135. Ist der andere Paradeiß der Glückseligkeit 161.

Inhalt der fürnehmsten Sachen /

Kirchen. Gottes-Häuser.

Seynd Ruhe. Pläg des Allerhöchsten 770. Aht sonderbare Gnaden werden erzehlet / so man in solchen erlanget 771. 772. 773. 774. groß ist die Schuld der Christen / welche solche verunehren 775. Solche handelen ohne Vernunft 776. Juden / Türcken und Heiden machen solche schamroth 777. Die gringste Verunehrung heiliger Orter mißfallt Gott 778. Aber gemein seynd heut zu Tag auch die grose Mißbräuch / ja schandlose Thaten / so man in denen Kirchen verübet 779. 781. Eine seltsamne That eines neu- bekehrten heidnischen Königs solche zu strafen 780. Die Kirchenschänder und Unehrrerbietsame seynd ohnheilbar krank / und dem Teufel gleich 782. gleich dem Judä / und maineydigen Juden / und haben keinen Theil an dem Himmelreich 783.

Kleider-Pracht

Wird so gar von denen Heiden gehasset 717. 718. Stehet übler denen Männern als Weiberen an. Ibid. Ist eine Ursach vieler Sünden in sich / wie zu ersehen an denen Töchtern Cain 719. Eine Ursach / daß man solche für leichtfertia und geil ansehe 720. Ist ein unersättliches Ding 722. 723. Erfreuet die Höll / und führet zur Verdammnuß 725. 726. Wird erwiesen an dem reichen Prasser / und einer erschrocklicher Geschicht einer Adlicher Tochter 727. Wie denen Stands-Leuthen etwas mehr zukomme / als denen gemelnen 728. 729.

Lästerung.

Worin eigentlich eine Gotteslästerung bestehe 569. Ist vielfältig 571. Zeiget recht unsinnige Menschen an 572. 573. Wird von Gott mit dem Tod gestraft / wie zu sehen in einem Israeliten 574. In dem Sennacherib 575. In dem Boliath 576. Fromme Menschen haben solche allzeit ernstlich bestrafet ibid. und 557. Gott in Dathan / Core / und Abiron 578. An der Stadt Edam in Holland anno 1602. Der erste Lasterer der Teufel 582. Lasterer gehören zu ihm in die Höll ibid. & 584. Wird erwiesen an einem acht jährigen Knaben 585. In einer anderer schöner Geschicht 588. Lasterer verwunden Christum aufs neue 589. Seynd verflucht von Gott 590. Erschrockliches Straf-Exempel von diesem Jahr 1731. 590.

Leib des Menschen.

Ist das verächtlichste abscheulichste Wesen / drum soll man dessen hoffärtige Zierathen nicht achten 712. 713. Ist der ärgste Feind der Seel 714. Erwiesen in einer Traur-Geschicht Semiramidis mit Nino ibid. Drum seynd die thorecht und verblindet / so ihm viel schmeichlen und zärtlen / wie erwiesen in einer Fabel der Königlicher Tochter Europa 715. Gezierter Leib zeigt eine verdorbene Seel 717. Suche Kleider-Pracht.

Liebe.

Des Nächsten von Gott streng gebotten 553. 554. Ist lieblich 555.

Liegen.

Liegen dem Menschen angeboren 650. Was eigentlich / und wie vielfältig das Liegen feye 651. 652. Lügner seynd die Abgesandte der Pharisäer / ob schon sie Christum warhafft bekennen ibid. Lügen seynd einem Christen nicht anständig auß dreyen Ursachen 653. Noch auß einer anderer / welche die Heiden selbst erkennen haben 654. Noch auß einer anderer / welche der H. Bernardinus gibt 655. Exemplen deren Heiligen / die dem Liegen Feind gewesen 656. 657. Nichts gemeiners als Liegen / welches so gar für eine Höflichkeit gehalten wird. 658. Der Teufel ist der erste Lügner in dem Himmel 659. Nachmahl im Paradiß 660. Heiden hassen das Liegen 661. Der Teufel beweget die Jugend am ersten zum Liegen 662. Es werden erzehlet die Laster / so auß dem Liegen entspringen 663. Liegen tödet die Seel 664. Oftt auch die Leiber / wie auß einer kläglicher Histori zu sehen 667. Dessentwegen eine Würckung des Teufels 664. Erwiesen in Anania und Saphira 665. Lügen seynd ein Aussag der Seel / erwiesen in Siegi ibid. & 666. Lügner haben keinen Theil an dem Himmelreich 668.

Lohn der Wercken.

Gott belohnet reichlich alles / auch die geringste / so zu dessen Dienst gereichen 371. Bewiesen an Isaac 373. An Noe 374. An denen Aegyptischen Hebammen 375. An denen Kinderen Israel 376. An dem Palbaum 377. Wird ferner erwiesen an Zachao 378. Auch kleine gute Werck haben großen Lohn 379. 380. So gar der gute Will / wie in einer schöner Histori zu sehen 381. Welt / Fleisch / und Teufel belohnen ihre Diensten übel 382. Verlassen in der größter Noth 383. 384.

Melancholi.

Melancholische Diener und Dienerinnen will Gott nicht haben 211. Melancholische Menschen gleich dem Saurteig 213. Melancholi widerstretet Glauben / Hoffnung / und Liebe 214. 215. Hinderet die Andacht 217. Melancholische Menschen seynd leicht sündhafft / und warum 218. Seynd gleich dem Mondsuchtigen im Evangelio 219. Melancholi gibt Ursach zu Anfechtungen 220.

Mörder.

Welche verstanden werden / in deren Hand der Reisende im Evangelio gefallen 464. & seqq. Drey besondere Arten der privilegyrter Mörder / deren erste seynd : die unerfahrene Arzten 467. Die zweyte seynd die ungerechte Advocaten und Procuratores 474. Die dritte ein ganzer Hauffen ungerecht handelnder reicher Kauffleuth / und Partiten-Macher 478. Für solche ist kaum eine Straf bey der Welt zu fürchten / dieweilen sie noch darzu geehret werden 487. Seynd ärger als die öffentliche Mörder 482. Seynd Blut-Iglen 487.

Neid.

Ist eigentlich ein Laster des Teufels 174. 177. Der Hölle 175. Höret nicht zu denen Lasteren der Welt 176. Cain ein Lehrlinger des Teufels / und Vatter aller Neidharden 178. Ein gleicher Saul 179. Auch die Brüder Josephs anfänglich 180. Die Feind Daniels 181. Jesus am Creuz mahnet von diesem Laster ab 183.

H h h h

Oster

Inhalt der fürnehmsten Sachen/

Oster: Lämlein.

Eine Vorbedeutung Christi 184.

Priester.

Gott ehret die Priester / indem er deren Fehler verbirgt 488. Erweisen in Moysse 489. In Aaron 490. Christus ehret mehr den alten Priester Simeon als die drey Könige 491. Erweist Ehr dem Caiphas wegen des Priesterthums 492. Eben so der H. Paulus dem Ananias 493. Wie die Heilige die Priester gehret 493. Ein Teufel selbst 494. Viele Christen seynd hierin falls verkehrter als solche ibid. Warum die Priester so großer Ehren werth 495. Die Einwürrf deren Unehrliebsamkeit werden widerleget 496. 497. Christi Exempel stimmt bey 498. Dieses Laster bleibe nicht ohne Straf 499. 500.

Prädicanten. Suche Keger.

Quinquagesima.

Woher dieser Nahm in der Kirchen 110. Quadragesima woher und warum 111.

Keden.

Menschliche Keden soll man nicht viel achten 400. 401. Unzüchtige Keden seynd teuflisch / aber sehr gemein 453. 454. 455. Unzüchtige Keden führende seynd verdammtlich auß dreyen Ursachen. Die erste weilen eine unverschämte Zung ein verkehrtes und leichtfertiges Gewissen andeuter 456. Die andere : weilen solche Keden großen Seelen: Schaden verursachen 458. Die dritte : weilen GOTT selbst eine sehr große Schmach dardurch zugefüget wird 461. Solche verkehrte Zungen werden von denen Heiden selbst beschämnet werden 404.

Reicher.

Warum die / so reich zu werden begehren / niemahl ruhig seyn können 160. Reiche seynd unter der Straf der Verdammung schuldig ein Almosen / so ihren Reichthummen gemäß / mitzutheilen 166. 167. Ist eine Schuldigkeit / und die solches nicht thun / seynd Dieb 168. 169. Deren Einwürrf werden beantwortet 170.

Senff: Körnlein.

An bedeuten Christum 749. Dessen Kirch ibid. Die allerseeligste Jungfau ibidem. Das Wort Gottes 750. Die Seel eines betrangten Gerechten ibid. Die menschliche Zung ibid.

Schlaf.

Bromme Menschen seynd auch zuweilen schläferig p. 2. Schlaf gleichet dem Tod 13. Exemplen deren so wenig geschlafen haben 24. Seelen: Schlaf welcher 27.

Schallmeyer so Christum verlachen / von Christo aber hinweg getrieben werden.

Seynd vielfältig / sonderlich aber die Verführer 670. 671.

Schmachwort.

Warum solche so verflucht / und Gott mißfällig 357. 358. Welche Schmach wörter seyen

so in diesem Buch enthalten.

seyen 359. 360. Seynd Beiffelen der Menschen 361. 362. Seynd ärger und härter zu überstehen / als die Tormenten des Leibs 363. Wie zu sehen an Christo 364. Kommen auß Antiffung des Teufels 365. 366. Welchen man auch deswegen mehr hassen solle als die Menschen / so uns schmähen / wie David gethan 367. Und Christus 368. Schmachwort verdienen die Höll 369. Werden auch in diesem Leben erschrecklich von Gott gestraft 370.

Schuld / Schuld bezahlen.

Schuld der Nothwendigkeit solle abgestattet werden; die Schuld der Liebe soll bleiben 633. Schuld komme her wo sie wolle / so muß sie bezahlt seyn 642. Solches thun wenig / drum gibts in allerhand Ständen viele Dieb 643. Solche seynd rechte Abriß des Teufels 644. Schuld machen / und nicht zahlen halten die Heiden selbst für gottlos 635. Strafen solche erschrecklich 646. Ein heidnischer Weltweiser hat keine Ruhe / biß er denen Erben eines verstorbenen Schusters die Schuld bezahlet ibid. Wird also geschlossen / daß so viele diebische / und mit Schulden beladene Christen viel ärger und gottloser seyn / dan die ungläubige Heiden selbst 647. Solche sind denen Sodomiteren und Todschlägeren gleich 648. Suche auch v. Dieb.

Seel.

Der Seel ziehet man alles vor 3. Gefundheit 4. Ehestand 5. Es sollte doch die Seel billig vor alles gehen 6. 7. 8. 9. Der mehriste Theil achtet die Seel nicht 10. 11. Solche werden zur Sorgfalt ermahnet 12.

Soldat.

Einer betreget den Käyser um ihm zu helfen / da er die Mahlzeichen seiner von ihm empfangener Wunden zeigt 113.

Spiel.

Misset Sara in dem Ismael mit Isaac 617. Warum ibid. Spielen macht sehr schlechte und verächtliche Menschen 618. Ursachen warum 618. Die Türcken und Heiden bezeugen dieses 620. Der Teufel ist dessen der erste Urheber / wie zu sehen an ihren Kinderen Israel 621. Auß einer wunderlicher Geschicht 622. 623. Spiel und Wirths-Häuser seynd Teufels-Häuser ibid. Deren Einwurff werden widerget 624. Der Teufel ein Vorsteher des Spielens 625. Spieler seynd gleich denen Kreuziger Christi 626. Spielen bahnet den Weg zum Gotteslästeren 627. Ist in Laster so zur Höll bringt 628. Manchesmahl durch einen zeitlichen unglückseligen Tod 629. Elteren seynd unter einer Todsünd schuldig ihre Kinder von dem Spielen abzuhalten ibid.

Sünd.

Sündliche Sünden schaden der Seel 19. Wird erwiesen mit der Gleichnuß Tobid ibid. Isboseth ibid. Mit der Klag des Bräutigams 17. Mit dem Gebett Davids ibid. Mit anderen Gleichnussen 18. Mit dem Beyspiel des Samsons 19. Mit dreym Grund Ursachen 20. 21. 22. Todsünd. Wird nicht geachtet von denen Christen / weil sie schlafen 25. Wird erwiesen mit Gleichnussen 27. 28. Werden oft darin von dem Tod hinweggerissen. Wird bewehret mit dem Exempel eines unglücklichen

Inhalt der fürnehmsten Sachen/

glückseligen Fürsten von Salerno 29. Und des Heiligen im Evangelio 31. Des Balthasars 32. Und zweyer Jünglingen in Brabant ibidem. Auß heiliger Schrift 33. Alle Geschöpff streiten gegen den Todsünder 34. Suche Tod.

Sünder.

Ist glückselig / wan er durch Widerwärtigkeiten sich bekehret 37. Verstockter wird ärger dardurch 38. Wird erwiesen in dem untreuen Knecht im Evangelio ibid. & seqq. In Jona 39. In denen Juden 40. 41. In einer Gleichnuß 42. In den Sodomitern 44. Büßender Sünder solle sich trösten an der unendlicher Güte der Göttlicher Barmherzigkeit 631. Suche auch Gelegenheit der Sünd.

Straf der Gleichvergeltung deren Sünden.

Wird von denen Sünderen wenig geachtet 417. Gott aber beobachtet solche / wie zu sehen an dem Lucifer 418. An Adam und Eva 419. An dem Sündfluß und denen Sodomitern 420. 421. An vielen anderen 422. An Saul 423. An Ozia 424. An Juda 425. An Volsao und Bajazet 426. Weitläuffig und erschrecklich an denen Juden 427. & seqq. Stichwort leiden auch oft diese Straf 432. 433. Auch die so ihre böse Nebenmenschen ohne Recht beleidigen / wie erwiesen wird in einer Fabel 435. Poetischen Gedichten ibid. Auß dem Wort Gottes 439. 437. An dem Aman 438. An denen Philistären 439. An denen Amaleciteren 441. An Joab 442. In einer erschrecklicher Histori 443. An Abonibefec 444. An dem Agag 445. An Nabuchodonosor 446. An Jacob dem Patriarch selbst 449.

Teufel.

Ist an sich selbst schwach und forchtsam 123. Wird ferner erwiesen auß der Aufsehung in der Wüsten ibid. Mit einer Gleichnuß 124. Mit noch einer anderen 115. Mit einer Evangelischer Geschicht 126. Auß der Histori des Sauls 27. Des Tobia. ibid. Auß einem Spruch des H. Job. 728. 730. 731. 732. Die Gewalt zu schaden kommt nicht von ihm her / sonderen von uns selbst. 129. Er siehet dem Menschen in allen Sachen äußerlich und innerlich zu schaden 147. Wie er / so seine Lehr- Jünger 342.

Tod. Toden.

Dreyerley Toden erwecket Christus 35. Was solche bedeuten 673. Der Tod überlet sich durch die Sünden 613. 616. Zweyerley Art desselben 614.

Traurigkeit. Suche Melancholi.

Trunkenheit.

Die Heiden lehren in dem Sinnbild Bachi die Christen / daß die Übermäßigkeit in Essen und Trincken auß verständigen Menschen / Kinder mache 597. Ja Bestien 598. Ohnsähige 599. Der Heilheit Unterworffene 600. 601. Alle verborgene Dinge Entdeckende 602. Ruhmsüchtige 603. In die Armuth Gerathende 604. 605. Außgelassen / und gottlos Redende 606. 607. Einem Siegerthier gleich wütende 608. Von Gott Verdammte Menschen 610. Suche Wein.

Verdammt / Verdammnis.

Gott ist an keines seiner Verdammnis Schuld / sonderen der Mensch allein a pag. 95 usque 98.

so in diesem Buch enthalten.

Verfluchen / Verwünschen.

Ist ein Laster / welches Christum selbst schmähet 585. 586. Aerger durch die Christen / als Vormahl die Juden 587. Suche auch Lästern.

Verführen / Verführer.

Was eigentlich verführen heise 673. Wie schädlich die Verführung / wird an denen Kinderen Israel erwiesen 674. Wegen solcher seynd die sonst schwache Teufelen so mächtig 675. 676. Ein Verführer ist ärger als der Teufel / erwiesen auß einer schöner Gleichnus der Schrift 677. 684. Drum bedienet sich der Satan solcher allzeit / wie zu sehen an Job 679. 682. An dem Adam ibid. und 680. Viele lasen sich von solchen behdören / wie Adam von Eva 681. Erwiesen in Gleichnussen der Feld-Hüner / und Dauben 682. 683. Seynd von Gott und allen Heiligen verfluchet 685. Richten mehr übles auß / als alle übrige Sünder ohne dieses Laster 686. Ein erschrocklich / entsetzliches Gericht Christi über sie 687. Billig zu fliehen 688.

Uhr: Doks.

Wie er wird gefangen 25. Ist ein Sinnbild träger und schlafender Christen. Ibidem.

Ungerechtigkeit.

Ungerechter Menschen Beschreibung und Straf 477. & seqq. usque ad 484.

Unwissenheit.

Kan seyn mit Schuld / folglich zur Verdammnus 273. Viele / auch Catholische seynd damit behaffet 284. Woher solches komme 275. Dieses hat Christus beklaget 276. Dreyerley Arten deren Unwissenden 277. Wandern in der Finsternus 279. Unwissenheit wird oft harter gestraft / als wissentliche Sünden 280. Wird verursacht von dem Teufel 281. 282. Saul ware also verblendet 283. Jüdische Fürsten waren nicht unwissend / drum gieng das Gebett Christi am Creuz nur das unwissende gemeine Volck an 284. Unwissenheit ist auch oft eine Straf Gottes. Ibid.

Unzucht.

Machet dumm 314. Verursachet den Sündfluh 315. Ist ärger als andere Laster 316. Unzüchtiges Weib: Bild ist eine Jägerin und Fischerin des Teufels 317. Einer solcher schrocklicher Tod im Jahr 1731. / 318. Solche waren die Töchter auß der Nachkommenschaft des Cains 319. Machet gottloser als übrige Laster 320. 321. 324. 326. Wird erwiesen an Samson 323. An David 325. Erschrocklicher Tod zweyer Unzüchtiger. 321.

Völlerey / suche Trunckenheit.

Bhhhh 3

Urtheil.

Inhalt der furnehmsten Sachen /

Urtheil.

Breventliches ist überauff gemein 556. Sehr vermessnen 557. 558. Kan auf keine Weis entschuldiget werden 559. Wird auß dem Grund der Natur erwiesen 560. 561. Gehet leicht / wie zu sehen an denen Apostelen 561. An denen Juden 562. An der Judith 563. An dem Betrug der Sinnen 564. An Benjamin 565. Welchen die freventliche Urtheiler zu vergleichen 566. Haben nichts zu erwarten / als ein strenges Gericht Gottes ohne Barmherzigkeit 567. 568.

Warheit.

Ist die stärckste 247. Eine schöne Mutter / hat aber eine häßliche Tochter / nemlich den Haß / weilen die verhasset seynd / so die Warheit reden 248. Wird erwiesen an dem Hoff Balthasars 249. An Moyle 250. An dem Propheten so zu dem Achab kommen 251. Auß täglicher Erfahrung 252. An dem Heil. Johannes 253. An Michaa 254. An Achior 255. An Henrico dem VIII. König in Eng:land 256. Ein schönes Beweißtum auß Isaia 256. An Pilato ibid. Es erfahren dieses die eiffrige Prediger und Beichtväter 258.

Weiber.

Unkeusche. Suche Unzucht. Wohlgezierte / seynd Gräber 720. Werden für liberliche Schleppsäcke gehalten. Dieses ist der Judith / und der Thamar / obwohl ohne Schuld begegnet 720. Ein Heidnischer Gesatz: Geber bekräftiget es. Ibid. Suche auch Kleiderpracht.

Wein.

Mäßig trincken ist nicht gegen die Tugend 611. Einwurff der verstoffener Menschen: daß auch die Geistliche Wein trincken / wird beantwortet 612. Ein Mittel solchen näsig zu genießen. Ibidem.

Welt.

Alle Ding derselben seynd gemein / das mein und dein kommt vom Vöcker: Recht 79. Ist in fünf Theilen dem gefährlichen Meer ganz gleich. 710. 711.

Wort Gottes.

Ist gleich einem Saamen 101. Bewahret den Joseph für dem Fall 102. Haltet auch andere ab vom Bösen / und bringt zum Tugendtsaamen Leben 103. 104. Harnäckigkeit der Menschen hinderet dessen Würckung 105. Wird erwiesen in Saul Ibid. In Ochozia 106. In denen so Christum gefangen 107. Wird erwiesen mit einer Gleichnuß der Erden. 108.

Wunder: Zeichen.

Muste Christus erweisen / nicht allein zur Verwunderung / sondern auch zu Wohlthaten. 519. 520.

Zähren.

so in diesem Buch enthalten.

Zähren.

WAn sie mäßig / stehen niemand übel an / wie etliche Heiden das Gegentheil sagten. 236.

Zeit.

Ist kein augenblick gegen die Ewigkeit 733. Ist geschwind und flüchtig / wie lang sie auch zu seyn scheine 734. 735. Alwo zwey sinnreich Entwerffungen dero selben. Kostbare Würckung der Zeit / welche mehr vermag / als alle übrige Mittelen 736. Derselben zu dienen hat GOTT die grose Himmels-Lichter erschaffen Ibid. GOTT selbst thut in seinen Würckungen die Zeit beobachten 737. Ist das kostbariste der Welt Ibid. Wird erwiesen an denen Verdamnten 738. Doch wird nichts geringer auf Erden geschätzt Ibid. Wie unsinnig solches 739. 740. 741. 742. Mit allerhand schönen Gleichnissen erwiesen. Solche seynd gleich denen unglückseligen beyden Fürsten / dem der Ehebaner / und Hannibal 743. Wird doch nichts geachtet / bis es zu spät / wie zu sehen an Chrysaorio 744. Und etlichen anderen / welche sie umsonst zu spät gesucht 745. Schöne Weiß und Manier die verlorene Zeit widerum einzubringen / und zu ersetzen 750. 751.

Zung des Menschen.

Ist das kleinste und größte zur Seeligkeit / und Verdammnis 748. 451. 452. Ist übel zu zwingen / darum ist sie von GOTT so befestiget 449. Darüber eine schöne Historie 480. Suche auch Reden.

ERRORES ALIQUI NOTABILIORES TYPOGRAPHICI.

Pag. 45. in scopo: *perversa*, lege *pereuns*.

Pag. 48. circa finem: *secursus*, lege *secus decursus*.

Pag. 49. lin. 16. *effectu*, lege *affectu*.

Pag. 57. in scopo: *hoc negligendo*, lege *transgrediendo*.

Pag. 203. lin. prima: *Vaeter* / lege *Batter*.

Pag. 561. in numero lege 560.

Pag. 611. lin. 21. *Zott* / lege *Gott*.

Pag. 638. loco numeri 539. lege 639.

Reliqua prudens ac discretus Lector ipsemet charitativè corriget.

F I N I S.